

# Sonnenenergie als einmaliges Geschenk

**Energie** Mahnende Worte gab Johannes Mayer der Horber Energiegenossenschaft beim Abschied von seinem Vorstandsposten mit auf den Weg. *Von Hans-Michael Greiß*

Bereits auf Ruhestand eingestellt hatte sich Mayer bei der Gründung der ökumenischen Genossenschaft einspannen lassen und sie neun Jahre durch eine bewegte Zeit geleitet. Zu Beginn, „als die Idee von Strom und Umwelt am Blühen war“, völlig sachkundig, entwickelte er sich zum geschätzten und häufig konsultierten Experten. Dies schimmerte in seinem letzten Rechenschaftsbericht durch, als er aus Wetterbedingungen, Neigungswinkeln der Solarpanel, Entwicklungsstand der Fertigungstechnik und Abnahmepreisen ein Gesamtbild des abgelaufenen Geschäftsjahres entwarf. Anschaulich wurde der Erfolg seiner Genossenschaft, die 43 Lastzüge zu jeweils 25 Tonnen Kohlendioxid durch die Nutzung der Solarkollektoren eingespart hatte. Da ihm und seinem Vorstandskollegen Bernhard Bok „das Ehrenamt Freude machte“ kamen Projekte in Indien, Brasilien und Afrika in den Genuss aufbauender Spenden.

„Wenn der politische Druck nachlässt, schläft die Energiewende ein“, merkte Johannes Mayer kritisch an, obwohl die Investitionskosten deutlich gesunken seien. Fallende Abnahmepreise gäben keine Planungssicherheit mehr. Politisch gewollt sei die Panelproduktion nach China abgewandert, für ein Siebtel der anfänglichen Kosten erzeugten die neuen Anlagen die doppelte Leistung. Atomkraft und Kohleverstromung würde von den Lobbyverbänden am Leben erhalten.

Diakon Klaus Konrad zitierte Papst Franziskus, niemals sei die Umwelt so schlecht behandelt worden, worauf Aufsichtsratsvorsitzender Peter Silberzahn belegen konnte, die Horber Genossenschaft „sei schon früher als der Papst an diesem Thema gewesen“.

Bernhard Bok wartete mit den Bilanzzahlen auf. Tausend Geschäftsanteile gewährten der Genossenschaft ein Geschäftsguthaben von etwa einer halben Million Euro. Er bedauerte, dass keine neuen Flächen für neue Anlagen zur Verfügung ständen, so könnten auch weiterhin keine neuen Mitglieder aufgenommen werden. Bei leicht höheren Umsatzerlösen aber höheren Abschreibungen blieb ein Jahresüberschuss von 21 775 Euro zur Verteilung, die den Mitgliedern

eine Dividende von vier Prozent bescherte. Bok verwies auf seine solide Berufsausbildung, der er sich auch im Ehrenamt verpflichtet fühle. Positionen für Abschreibungen und den Abbau der Anlagen seien den „vorsichtigen Kaufleuten wichtiger als Shareholder Value“.

„Die Genossenschaft sei schon früher als der Papst an diesem Thema gewesen.“

**Peter Silberzahn,**  
Aufsichtsratsvorsitzender

Im Aufsichtsrat löste Angelika Bertsch Josef Gunkel ab. Nach den Berichten beantragte Fachbereichsleiter Eckhardt Huber die Entlastung. In seinem Grußwort beschwor Huber die enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Horb auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kommune. Die Bilanz zeige, dass „viel mehr als die Summe aller Zahlen geleistet worden sei.“

Peter Silberzahn erinnerte an den Start der Genossenschaft, die 2009 innerhalb von drei Monaten mit der Satzung zustande kam und ein sichtbarer Beweis einer starken Ökumene darstelle. Lukas Winkler vom baden-württembergischen Genossenschaftsverband bezeichnete die Solaranlagen als „Denkmäler, die Johannes Mayer auf die Dächer gesetzt hätte.“ Er habe dieser Idee ein Gesicht gegeben, stets das richtige Fingerspitzengefühl gezeigt und sich in hohem Maße verdient gemacht. Er zeichnete ihn mit der Ehrenurkunde des Verbandes aus. Manfred Bok ergänzte, nicht nur Fingerspitzengefühl habe Mayers Wesen bestimmt, sondern er habe stets sein Herzblut für die Energiege-

Zum Abschluss der Hauptversammlung erklärte Wolfgang Cob als Nachfolger Mayers Vorstand, den großen Fußstapfen folgen zu wollen. Als Leiter der Entwicklungsabteilung ein großer Technologieunternehmens bringe er Erfahrung und Interesse an Photovoltaik mit und bekräftigte seine Bereitschaft, die Kenntnisse in Leistungselektronik und Halbleitertechnologie mit dem Nutzen für die Genossenschaft zu paaren.



Umweltschutz mit Gewinnstreben verbinden (von links) Wolfgang Jacob, Lukas Winkler, Johannes Mayer, Bernhard Bok und Peter Silberzahn.

*Bild: Greiß*